

Via sicura – Gedankenaustausch zwischen Politik und den Blaulichtorganisationen

Die parlamentarische Gruppe für Polizei- und Sicherheitsfragen und die Kerngruppe Feuerwehr verfolgen dasselbe Ziel: die Anpassung der Via sicura Bestimmungen zugunsten der Blaulichtorganisationen.

TEXT: ROGER HUBER; FOTOS: NOA WIDMER



Damian Meier, Priska Seiler Graf, Andrea Geissbühler und Laurent Wehrli.

Am 23. September 2020 – anlässlich der Herbstsession – luden die parlamentarische Gruppe für Polizei- und Sicherheitsfragen und die Kerngruppe Feuerwehr Parlamentarierinnen und Parlamentarier zum Gedankenaustausch zu Via sicura ein.

Seitens VSPB nahmen der Vizepräsident Emmanuel Fivaz, Generalsekretär Max Hofmann und Roger Huber, Mitglied der Geschäftsleitung VSPB, teil.

Die Präsidentin der parlamentarischen Gruppe, Priska Seiler Graf (Nationalrätin SP), eröffnete die Runde und hiess alle Gäste willkommen. Andrea Geissbühler, Vizepräsidentin der parlamentarischen Gruppe (Nationalrätin SVP) moderierte die anschliessende Diskussionsrunde.

Der Kommandant der Kantonspolizei Schwyz, Damian Meier, erläuterte den Parlamentarierinnen und Parlamentariern seine persönlichen Ansichten und Erfahrungen zu den Bestimmungen von Via sicura. Er schilderte praxisnah die Problematik und Komplexität von Dringlichkeitsfahrten. Seine Ausführungen waren in mehrere Abschnitte unterteilt. So etwa schilderte er den Aufwand in die Fahrausbil-

dung (Schul- und Prüfungsfach) der Polizeischüler/innen. Weiter hat er die taktischen Gründe für eine explizite Fahrweise aufgezeigt. Ebenso wurde die weiterführende Stufenausbildung und Sensibilisierung für Dienst- oder Blaulichtfahrten in den ersten fünf Dienstjahren erklärt. Mit seinen Ausführungen zum Thema Dringlichkeitsfahrten hat Kommandant Meier die Anstrengungen, welche von Seiten der Polizeikorps unternommen werden, im Detail dargestellt.

«Es kann nicht im Sinne einer gut funktionierenden Blaulichtorganisation sein, wenn die Mitarbeitenden während der Ausübung ihrer freiwilligen Tätigkeit mit Verurteilungen und Gefängnisstrafen rechnen müssen.»

Laurent Wehrli

Als weiterer Fachreferent schilderte Nationalrat und Zentralpräsident des Schweizerischen Feuerwehrverbandes Swissfire, Laurent Wehrli, die Sichtweise der Feuerwehrorganisationen. So zeigt sich für die Angehörigen der



Damian Meier und Walter Wobmann.

Feuerwehr eine weitere Problematik auf. Diese Mitarbeitenden arbeiten zum grossen Teil freiwillig bei der Feuerwehr. Wenn sie nun wegen einer Dringlichkeitsfahrt verurteilt werden oder den Führerausweis verlieren, hat dies grossen Einfluss auf ihr Berufs- und Privatleben. Somit gehen sie bei einem Feuerwehreinsatz kein Risiko ein und riskieren wiederum das Leben anderer. Zudem führte Laurent Wehrli aus, dass die Fahrroutine nicht im selben Ausmass wie bei der Polizei bestehe.

Nach einer interessanten Fragerunde und mit weiteren Ausführungen seitens VSPB und Swissfire kamen die Teilnehmenden überein, dass mit einer gemeinsamen Lobby-Arbeit die Bestimmungen von Via sicura in der Politik geändert werden können. Die Zusammenarbeit mit der KKPKS ist wegweisend und die betroffenen Parteien erhoffen sich deren Unterstützung. ■

www.vspb.org

www.fsfp.org

PERFEKT
IM EINSATZ.

LOWA
simply more...

MADE IN SWITZERLAND
MADE IN EUROPE
QUALITY SINCE 1925

RENEGADE II GTX HI TF* | Task Force www.lowa.ch

*Auch als speziell über einen Damenleisten gefertigtes Damenmodell RENEGADE II GTX HI TF Ws erhältlich.

LOWA Schuhe AG | Wengelacher 1 | 3800 Matten b. Interlaken | behoerden@lowa.ch